

KMD Prof. Dr.
Rudolf Walter

Leiter der Cappella
Palatina Heidelberg
von ihrer Gründung
bis zum 31.01.1983

Rudolf Walter wurde 1918 in Groß-Wierau im Kreis Schweidnitz/Schlesien geboren und studierte an den Universitäten Breslau, Straßburg und Mainz Philosophie, Kirchen- und Schulmusik, Musikwissenschaft,

Germanistik und Kunstwissenschaft. Private Studien in Chorleitung bei den Domkapellmeistern Dr. Paul Blaschke (Breslau), Alphonse Hoch (Straßburg) und Dr. Theobald Schrems (Regensburg) sowie private Orgelstudien beim Karl-Straube-Schüler Rudolf Opitz (Beuthen), bei Joseph Ahrens (Berlin) und bei Marcel Dupré (Paris) schlossen sich an.

Zum Dr. phil. wurde er im März 1949 an der Universität Mainz promoviert. 1942-1945 war er Kirchenmusiker an der ehemaligen Augustinerchorherren-Kirche Maria auf dem Sande in Breslau, 1945-1948 Kirchenmusiker an St. Josef in Weiden und Orgellehrer der Regensburger Domspatzen, 1948-1961 wirkte er an der Stadtpfarrkirche Herz Jesu in Bad Kissingen, wo er 1948 zum Kirchenmusik-



direktor ernannt wurde, bevor er am 1. März 1961 die nebenberufliche Stelle des Chorleiters und Organisten an der Jesuitenkirche übernahm. Hauptberuflich war er seit 1950 als Dozent am Staatlichen Hochschulinstitut Mainz und an der Universität Würzburg tätig. 1967 wurde er als Professor für Orgel und als Leiter der Kirchenmusikabteilung an die Musikhochschule Stuttgart berufen. Ab April 1971

war er zusätzlich Honorarprofessor der Universität Mainz. Außerdem übte er ab 1961 das ihm vom Erzbischöflichen Ordinariat Freiburg übertragene Amt des Orgelinspektors für die Region Unterer Neckar aus. Er gründete 1971 die Cappella Palatina als Konzertchor des Kath. Dekanats Heidelberg an der Jesuitenkirche. Mit der Breite der Werkauswahl, der thematischen Zusammenstellung der Konzertprogramme und der behutsamen Berücksichtigung der jewei-

ligen liturgischen Erfordernisse des Kirchenjahres hat sich Walter in Heidelberg einen Namen gemacht. Seine enormen musikwissenschaftlichen Qualitäten zeigten sich in der Herausgabe von wiederentdeckten Werken und in den kenntnisreichen Einführungstexten zu den Programmen. Rudolf Walter starb am 29. Oktober 2009 mit 91 Jahren in Eppelheim.

Konzerte unter der Leitung von Rudolf Walter

1971

- 16.05. **J. Haydn** Die Schöpfung
- 14.11. **J.S. Bach** Kreuzstab-Kantate, BWV 56
W.A. Mozart Maurerische Trauermusik, KV 477
Requiem, KV 626

1972

- 11.06. **G.F. Händel** Psalm 112 „Laudate pueri Dominum“
Salve Regina
Dettinger Te Deum
- 19.11. **A. Dvořák** Stabat Mater, op. 58

1973

- 09.02. **F. Liszt** Via crucis (Die 14 Stationen des Kreuzwegs)
Die Seligpreisungen (Nr. 6 aus dem Oratorium „Christus“)
M. Reger Meinen Jesum laß ich nicht
- 06.05. **J. Haydn** Salve Regina (1771)
F. Schubert Messe Es-Dur (1828)
- 18.11. **A. Bruckner** Messe Nr. 1 d-Moll (Fassung von 1876)
Equale in c-Moll (1847)
M. Reger Requiem-Fragment, op. 145a (1914)

1974

- 19.05. **W.A. Mozart** Litaniae Lauretanæ D-Dur, KV 195
Exsultate Jubilate, KV 165
Vesperæ solennes de confessore, KV 339
- 17.11. **G. Rossini** Stabat Mater
C. Monteverdi Salve Regina
L. Cherubini Requiem c-Moll

1975

- 11.05. **J. Haydn** Salve Regina (1771)
Konzert für Orgel und Orchester Nr. 2 (1755-1760)
Missa Sanctæ Cæciliæ (1769-1773)
- 16.11. **A. Dvořák** Messe in D-Dur, op. 86 (1885)
Biblische Lieder, op. 99 (1894)
Te Deum, op. 103 (1892)

1976

- 07.02. **J.W.A. Stamitz** Litaniae Lauretanæ D-Dur
Konzert für Orgel, Oboen, Hörner und Streicher
Messe D-Dur
- 09.05. **G.F. Händel** Judas Makkabäus (1746)
- 14.11. **A. Dvořák** Die Heilige Ludmilla, op. 71

1977

- 16.05. **J.C.F. Fischer** Ouvertüre aus „Journal du Printemps“
Offertorium de Dedicacione templi
Psalmus 126 „Nisi dominus“
Missa „Magnæ Expectationis“
Salve Regina (1711)
Concertus de Sancta cruce
- 06.11. **F. Schubert** Messe As-Dur (1819-1822)
Salve Regina A-Dur (1819)
A. Bruckner Te Deum C-Dur (1881-1885)

1978

- 21.05. **G.F. Händel** Salomon
- 26.11. **F. Liszt** Missa solennis (Graner Festmesse)
Zs. Kodály Te Deum

1979

- 24.06 **H.I.F. Biber** Sonata I aus „Sonatæ tam aris quam aulis servientes“
A. Hofer Magnificat
H.I.F. Biber Litanie Lauretanæ
A. Hofer Missa Archiepiscopalis
Te Deum
- 18.11. **W.A. Mozart** Große Messe c-Moll, KV 427 (1782/83)
Credo ergänzt durch Teile der Missa longa in C-Dur, KV 262 (1776)
Kirchensonate C-Dur, KV 329
Kirchensonate C-Dur, KV 336

1980

- 11.05. **J. Haydn** Missa in tempore belli (Paukenmesse) C-Dur (1796)
Trompetenkonzert Es-Dur (1796)
Te Deum C- Dur (1799)
- 16.11. **A. Dvořák** Requiem, op. 89

1981

- 10.05. **J. Chr. Bach** Te Deum D-Dur
W.A. Mozart Litanie de venerabili altaris sacramento, KV 243
L.v. Beethoven Messe C-Dur, op. 86
- 15.11. **A. Dvořák** Stabat Mater

1982

- 16.05. **W.A. Mozart** Missa solemnis c-Moll (Waisenhausmesse), KV 139
Regina cæli C-Dur, KV 276
Litanie Lauretanæ D-Dur, KV 195
- 14.11. **K.D.v. Dittersdorf** Litanie Lauretanæ D-Dur
Offertorium in honorem St. Joannis Nepomuceni
Konzert für Orgel und Orchester A-Dur
Salve Regina
Requiem

Karl-Ludwig Nies

Leiter der Cappella Palatina Heidelberg vom 01.02.1983 bis zum 31.01.1990

Karl-Ludwig Nies (*1952) studierte an der Musikhochschule Karlsruhe Schul- und Kirchenmusik und an der Universität Heidelberg Musikwissenschaft. Zu seinen prägenden Lehrern zählen Andreas Schröder (Karlsruhe), Hans Joachim Harbeck (Karlsruhe), Räto Tschupp (Zürich), Hans Michæl Beuerle (Karlsruhe) und Olivier Messiaen (Paris). Weitere Vorbilder, mit denen er in intensivem Austausch stand, wurden ihm Konrad Ruhland, Godehard Joppich und vor allem Nikolaus Harnoncourt.

Von 1983 bis 1990 als Bezirkskirchenmusiker an der Jesuitenkirche Heidelberg tätig, leitete Karl-Ludwig Nies die Cappella Palatina, der er ein Vokalensemble hinzufügte. Den großen Konzertchor konnte er verjüngen und neu formieren. Zu den herausragenden Konzertaufführungen jener Zeit zählen die erste „katholische“ Heidelberger Aufführung der „Matthäus-Passion“ sowie des „Weihnachtsoratoriums“ von J.S. Bach, ein sehr bedeutsames Konzert anlässlich des 40-jährigen Kriegsendes (1985) in der Kathedrale von Chartres sowie die Heidelberger Erstaufführung von

Monteverdis Marienvesper zur 600-Jahr-Feier der Universität (1986), mitfinanziert und aufgezeichnet vom Süddeutschen Rundfunk.

Von 1980 bis 1990 wirkte Nies auch als Dozent für Orgelimprovisation und Liturgisches Orgelspiel an der Musikhochschule Karlsruhe. Zudem war er für den SDR und den SWF redaktionell wie künstlerisch tätig (u.a. Bodensee-Festival).

1990 als Domkapellmeister nach München berufen (Dom Zu Unserer Lieben Frau), reformierte Karl-Ludwig Nies den dortigen Domchor und das Domorchester, gründete die Capella Cathedralis München, ein aus professionellen Musikerinnen und Musikern gebildetes Ensemble für histori-



sche Aufführungspraxis (Orlando di Lasso) wie auch für neue Musik (etliche Uraufführungen) und initiierte die Einrichtung einer Domsingschule, die schließlich an die 300 Kinder und Jugendliche umfasste.

Über die reichhaltigen kirchenmusikalischen Aufgaben hinaus engagierte er sich, insbesondere mit Domsingknaben und Mädchenkantorei, auch bei Opern- und Theateraufführungen, Dokumentar- und Spielfilmproduktionen (Fernsehen, Kino),

Rundfunk- und Fernsehsendungen von ARD, ZDF, BR, SDR, SWF, ORF und DLF („Indiana Jones“; „Weiß-Blau klingt’s am schönsten“; „Schwabenkinder“; Augsburger Puppenkiste u. v. a. m.) sowie etliche CD-Einspielungen. Hinzu kommt ein umfangreiches Schaffen als Komponist wie auch ein Wirken als Campanologe. Sein Buch „Die Glocken des Münchner Frauendoms“ fand in Fachkreisen hohe Anerkennung. In den zwei Jahrzehnten seines Wirkens konnte er so die Münchner Dommusik erstmals in ihrer Geschichte zu internationalem Ansehen führen. 2007 verlieh ihm Bundespräsident Dr. Horst

Köhler den Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland. Nach seiner Domkapellmeister-tätigkeit an die Orgel zurückgekehrt, wirkt Karl-Ludwig Nies – inzwischen zur Evangelisch-Lutherischen Kirche konvertiert – heute als Organist an der Münchner Paul-Gerhardt-Kirche sowie als Leiter der von ihm gegründeten Ensembles „Schola Augiensis München“ (Gregorianik) und „Freie Kantorei München“.

Konzerte unter der Leitung von Karl-Ludwig Nies

1983

- 05.06. **G.F. Händel** Der Messias in der Fassung von W.A. Mozart
vgl. Konzert am 28.12.2014
- 27.11. **L. Mozart** Missa solemnis C-Dur
J.S. Bach Magnificat D-Dur mit den (transponierten)
weihnachtlichen Einlagesätzen

1984

- 31.05. **J. Haydn** Die Schöpfung
- 25.11. **F. Mendelssohn-Bartholdy** Stabat Mater, op. 58

1985

- 15.03. **J.S. Bach** Fuga sopra Magnificat, BWV 733
Orchestersuite Nr. 3 in D-Dur, BWV 1068
Kantate „Lobe den Herren“, BWV 137
Oboenkonzert C-Dur, nach BWV 1055
Magnificat D-Dur, BWV 243
- 29.06. **J.M. Haydn** Psalm 130 „De profundis clamavi“
Canticum Simeonis „Nunc dimittis“
D. Scarlatti Salve Regina
J. Haydn Missa in Angustiis („Nelsonmesse“)
- 17.11. **Gregorianischer Choral** Asperges me
J. Haydn Missa in tempore belli („Paukenmesse“)
W.A. Mozart Fantasie für ein Orgelwerk in eine Uhr, KV 594
A. Bruckner Te Deum
- 15.12. **J.S. Bach** Weihnachtsoratorium, Kantaten I-IV, Teile aus den
Kantaten V und VI 94

1986

- 16.03. **G.B. Pergolesi** Stabat Mater
M. Reger Choralkantate „O Haupt voll Blut und Wunden“
Fantasie und Fuge d-Moll, op. 135b
- 18./19.10. **C. Monteverdi** Vespro della Beata Vergine („Marienvesper“)
- 06.12. **J.S. Bach** Weihnachtsoratorium, Kantaten I-VI

1987

- 24.05. **A. Bruckner** Messe in d-Moll
Te Deum
- 15.11. **Gregorianischer Choral** Antequam nascerer
H. Purcell Funeral Music for Queen Mary (1695)
G.F. Händel Orgelkonzert g-Moll, op. 4/1
J. Haydn Theresienmesse

1988

- 20.03. **J.S. Bach** Matthäus-Passion, BWV 244
- 05.06. **A. Vivaldi** Introduzione e Gloria ex D
G. Puccini Messa di Gloria
- 19.11. **F. Schubert** Deutsche Messe (Urfassung)
Messe Es-Dur

1989

- 04.06. **F. Mendelssohn Bartholdy** Sinfoniekantate
„Lobgesang“, op. 52

1990

- 21.01. **W.A. Mozart** Münchner Kyrie d-Moll, KV 341
Ave verum corpus, KV 618
F. Schubert Symphonie Nr. 7 h-moll („Unvollendete“)
Missa solemnis As-Dur, D 678

Auswärtige Konzerte/Chorreisen (Auswahl)

- 10.05.1985 Kathedrale Notre-Dame, Chartres/Frankreich
J.S. Bach Magnificat D-Dur, BWV 243
J. Haydn Missa in tempore belli („Paukenmesse“)

In der Interimszeit vom 01.02.1990 bis zum 30.06.1990 wurde die Cappella Palatina von Jürgen Ochs geleitet. Er ist heute Bezirkskantor der Erzdiözese Freiburg an St. Alexander in Raßstatt.

- 13.05. **W.A. Mozart** Vesperæ de Dominica, KV 321
Missa in C („Große Credomesse“)

Jürgen Maag

Leiter der Cappella
Palatina Heidelberg
vom 01.07.1990 bis
zum 31.03.1995

Jürgen Maag wurde 1958 in Heggen im Kreis Meschede/Sauerland geboren. Er studierte an der Hochschule für Musik Freiburg im Breisgau Schul- und Kirchenmusik u. a. bei Domorganist Prof. Ludwig Dörr und Zsigmond Szathmáry (Orgel)

sowie bei Helga Jurgeleit-Golding (Gesang).

Ab 1987 wirkte er an St. Lambertus in Ochtrup bei Münster/Weßfalen als Kirchenmusiker und als Leiter der dortigen Musikschule.

Das Amt des Kantors an der Jesuitenkirche Heidelberg sowie des Bezirkskantors für die Dekanate Heidelberg, Kraichgau und Wiesloch übernahm er am 1. Juli 1990.

Am 1. April 1995 trat er eine Kirchenmusikerstelle in Los Angeles als Musikdirektor und Organist an der Kirche „Mary Star of the Sea“ an. Nach eini-

gen Jahren kehrte er nach Deutschland zurück und wirkte als Organist an St. Johannes in Tübingen und als Dozent für Kirchenmusik am Wilhelmsstift der Diözese Rottenburg-Stuttgart. Er folgte regelmäßig Konzerteinladungen in Deutschland sowie im europäischen Ausland und den USA, wo er sich vor allem als Interpret Neuer Musik einen Namen gemacht hat. Jürgen Maag verstarb am 22. April 2014 in Tübingen im Alter von 55 Jahren.



Konzerte unter der Leitung von Jürgen Maag

1991

- 03.03. **J.S. Bach** Johannes-Passion
10.11. **G. Rossini** Petite Messe solennelle

1992

- 14.06. **G.F. Händel** Belshazzar

1993

- 28.02. **G.d. Venosa** Miserere
I. Strawinsky Messe (1948)
Psalmensymphonie (1930)
05.12. **J.S. Bach** Messe in h-Moll

1994

18.06. Romantische Chormusik von **F. Mendelssohn Bartholdy, A. Bruckner, J. Brahms**

1995

19.02. **C. Debussy** Le Martyre de Saint Sébastien
G. Fauré Requiem

In der Interimszeit vom 01.04.1995 bis zum 31.10.1995 wurde die Cappella Palatina von Wilfried Rombach geleitet. Er ist heute Kantor an der Kath. Universitäts- und Stadtpfarrkirche St. Johannes in Tübingen.

12.11. Geistliches Konzert „Ein Requiem“, Werke von **F. Martin, O. Messiaen, F. Liszt, Max Reger**

Thomas Berning

Leiter der Cappella
Palatina Heidelberg
vom 01.11.1995 bis
zum 31.12.2006

Thomas Berning (geb. in Havixbeck / Westfalen) studierte Kirchenmusik und Orgel an der Hochschule für Musik Detmold. Nach seiner ersten Station als Kantor in Herten war er von 1995 bis 2006 Bezirkskantor der Erzdiözese Freiburg an der Jesuitenkirche Heidelberg. Hier setzte

er neue Akzente durch die Einbeziehung historischer Aufführungspraxis bei den Konzerten der Cappella Palatina, durch die Gründung des Kammerchores der Cappella Palatina im Jahr 1998 und des „Arnolt-Schlick-Ensembles für Alte Musik“ im Jahr 2003. Höhepunkte seiner Arbeit mit dem Chor waren die Aufführung von J.S. Bachs „Messe in h-Moll“ in der Silvesternacht

des Jahres 1999, die Uraufführungen großer oratorischer Werke von Tilo Medek (1995) und Friedrich Voss (2000), Konzertreisen nach Frankreich und Sizilien sowie die zahlreichen festlich gestalteten Messen in der Jesuitenkirche. In Heidelberg initiierte er auch das Orgelneubauprojekt in der Jesuitenkirche und führte zahlreiche junge Menschen zu ihrem kirchenmusikalischen C-Examen. Zu Beginn des Jahres 2007 trat er das Amt des Domkapell-



meisters am Hohen Dom in Paderborn an. Unter seiner Leitung stehen der Paderborner Domchor (Knabenchor) und die Domkantorei. Seit seinem Amtsantritt erfuhr die Dommusik zahlreiche strukturelle Neuerungen. Mit nun über 300 aktiven Sängerinnen und Sängern zählt die Paderborner Dommusik zu den großen und angesehenen Institutionen ihrer Art in Deutschland. Die regelmäßigen Dom-

konzerte sind ein fester Bestandteil des Kulturlebens der Region. Im Jahr 2019 fand das 8. Deutsche Chorfestival des „Pueri-Cantores-Chorverbandes“ mit 3.000 singenden Kindern und Jugendlichen in Paderborn statt. Jährliche Reisen mit seinen Chören führten ihn u. a. in die USA, nach Israel, Malta, Rom und in zahlreiche deutsche und europäische Kathedralkirchen. 2007 berief ihn die Philharmonische Gesellschaft Paderborn zu ihrem künstlerischen Leiter

und Dirigenten ihrer sinfonischen Konzerte. Seit 2018 leitet er zudem den großen Chor des Städtischen Musikvereins Gütersloh, der jährlich zwei Oratorienkonzerte aufführt. Lehrtätigkeiten an Musikhochschulen sowie Einladungen zu Orgelkonzerten begleiteten seinen gesamten beruflichen Werdegang. Seit 2007 unterrichtet er an der Hochschule für Musik Detmold.

Konzerte unter der Leitung von Thomas Berning

1996

- 25.02. **G.P. da Palestrina** O crux, ave
G. Frescobali Capriccio di durezza
G. Carissimi Historia di Cain
T. Merula Capriccio cromatico
E. de Cavalieri aus den „Lamentationes Hieremiæ Prophetæ cum Responsoriis“ (1600)
G. Kapsberger Toccata prima aus dem 4. Buch der Toccaten für Laute
G. Carissimi Historia di Jephthe
- 17.11. **T. Medek** Der Frieden wird immer gefährlicher (1996)
J. Alain Premiere Fantaisie (1933)
Le jardin suspendu (1934)
Zs. Kodály Psalmus hungaricus (1923)

1997

- 08.06. **W.A. Mozart** Litanie de venerabili altaris sacramento Es-Dur, KV 243
Missa c-moll, KV 427
Ave, verum corpus, KV 618
- 16.11. **F. Mendelssohn Bartholdy** Lauda Sion, op. 73
F. Schubert Messe in As-Dur (zweite Fassung), D 678

1998

- 26.04. **H. Schütz** Geistliche Chormusik (1648)
T. Medek Friedensbitte
P. Eben Ubi caritas et amor
F. Martin Agnus Dei
- 01.11. **G. Verdi** Te Deum (Quattro pezzi sacri)
F. Liszt Die Glocken des Straßburger Münsters
A. Bruckner Locus iste
Te Deum

1999

- 21.03. **J.S. Bach** Matthäus-Passion, BWV 244
- 01.11. **S. Barber** Adagio for Strings
M. Reger Der Mensch lebt und bestehet nur eine kleine Zeit,
op. 138,1
J. Brahms Warum ist das Licht gegeben dem Mühseligen,
op. 74,1
M. Durufle Requiem, op. 9
- 31.12. **J.S. Bach** Messe in h-Moll, BWV 232

2000

- 27.05. **G. Puccini** Messa di Gloria
J. Rutter Magnificat
- 10.12. **J.S. Bach** Weihnachtsoratorium, Kantaten I-VI

2001

- 01.04. **J. A. Hasse** Miserere in c
J. Haydn Stabat Mater
- 01.11. **G.F. Händel** Coronation Anthems
Orgelkonzert g-Moll, op. 7/5
Ode on St Cecilia's Day („Cäcilienode“)

2002

- 28.04. **J.P. Rameau** Grand Motet „In Convertendo“ und „Quam dilecta
tabernacula“
M. A. Charpentier Te Deum
- 01.11. Pater Noster Musikalische Betrachtungen zum Vater Unser
Chor- und Orgelwerke von **H. Schütz, F. Mendelssohn
Bartholdy, M. Durufié, O. Messiaen, M. Bruch,
H. Wolf, G. Verdi, G.P. da Palestrina, B. Klein,
J.P. Sweelinck, J. Langlais, J. Brahms, F. Liszt**

2003

- 16.02. Schütz, Schein, Scheidt – Väter der deutschen Barockmusik
- 25.05. Peterskirche Heidelberg
J. Haydn Konzert für Trompete und Orchester Es-Dur, Hob.
VIIe: 1 Missa in Angustiis („Nelson-Messe“)
Te Deum C-Dur
- 01.11. **W.A. Mozart** Symphonie Nr. 40 g-Moll, KV 550
Requiem d-Moll, KV 626 (Süßmayr-Fassung)
- 14.12. **J.S. Bach** Kantate „Schwingt freudig euch empor“, BWV 36
Konzert d-Moll, nach BWV 1060
Missa in g-Moll („Lutherische Messe“), BWV 235

2004

- 06.06. **C. Monteverdi** Vespro della beata Vergine („Marienvesper“)
- 27.06. **F. Voss** Missa MM „Versöhnungsmesse“ (2004)
A. Bruckner Te Deum
- 01.11. **G.F. Händel** The Messiah

2005

- 13.03. Christus factus est
Passionsmotetten von **J. Kuhnau, A. Lotti, A. Bruckner, J.G. Rheinberger, F. Mendelssohn Bartholdy, F. Poulenc** und
Gedichte von **A. von Droste-Hülshoff**
- 26.06. **W.A. Mozart** Große Credo-Messe
Vesperæ solennes de Confessore
Inter natos mulierum
Te Deum
- 01.11. **P. Vask** Musica Dolorosa
W.A. Mozart Kyrie d-Moll
G. Rossini Stabat Mater
- 04.12. **G.F. Händel** Laudate pueri
J.S. Bach Kantate „Jauchzet Gott in allen Landen“, BWV 51
A. Vivaldi Gloria

2006

- 02.04. Pfarrkirche St. Bonifatius, HD-Weststadt
Totus tuus – Konzert zum 1. Todestag Papst Johannes Paul II
H.M. Górecki Totus tuus
G.P. da Palestrina Tu es Petrus
M. Durufé Requiem
- 16.04. **W.A. Mozart** Missa in C („Krönungsmesse“), KV 317
Sonate in C, KV 336
Exsultate, Jubilate, KV 165
Adagio in C (für Glasharmonika), KV 356
Regina Cœli in C, KV 108
- 01.11. **J. Haydn** Die Schöpfung
- 17.12. **J.S. Bach** Weihnachtsoratorium, Kantaten I-III, VI

Auswärtige Konzerte/Chorreisen (Auswahl)

- 06.07.1996 Liebfrauenkirche Worms
Werke von **F. Mendelssohn Bartholdy, F. Tunder,
S. Calvisius, J. Haydn, J.S. Bach, F. Martin**
- 08.07.2001 Stiftskirche St. Caſtor, Karden
Werke von **G. Gabrieli, J.S. Bach, F. Mendelssohn
Bartholdy, J.G. Rheinberger**
- 09.06.2002 Eglise Proteſtante Bouxwiller/Elsaß
Werke von **J.S. Bach, F. Mendelssohn Bartholdy,
J.G. Rheinberger, F. Liszt, J. Brahms**
- 18.11.2005 Abbazia di San Martino delle Scale/Sizilien
Jubilate Deo
Concerto a cappella e organo
- 19.11.2005 Duomo di Monreale/Sizilien
A. Vivaldi Gloria, RV 589
- 22.07.2006 St. Peter und Paul, Echternach/Luxemburg
Werke von **H.M. Górecki, B. Ammon,
G.P. da Paleſtrina, J.S. Bach, F. Mendelssohn
Bartholdy** sowie **Gregorianischer Choral**

KMD Dr. Markus Uhl

Leiter der Cappella
Palatina Heidelberg
vom 01.01.2007 bis
heute

Markus Uhl (*1978) studierte in Freiburg Kirchenmusik (Orgel bei Prof. Zsigmond Szathmáry, Dirigieren bei Prof. Dr. Hans-Michael Beuerle), in Weimar Konzertfach Orgel und Orgel-improvisation (bei Prof. Michael Kapsner) sowie Musikwissenschaft und Philosophie in Heidelberg und Essen (u. a. bei Prof. Dr. Stefan Klöckner). Er wurde mit einer Arbeit über „Die Choralreform in der Folge des

Trienter Konzils und die Editio Medicæa (1614/15)“ zum Dr. phil. promoviert. Eine Ausbildung zum Orgelsachverständigen, Kurse in Orgel und Orgel-improvisation, Gregorianik sowie Dirigieren, Musiktheorie und Kinderchorleitung ergänzen sein musikalisches Spektrum. Seit Januar 2007 ist er Bezirkskantor der Erzdiözese Freiburg für die Dekanate Heidelberg-Weinheim und Wiesloch und für die Kirchenmusik an der Jesuitenkirche Heidelberg verantwortlich. Mit den beiden Orgelneubauten 2009 und 2014 und der Erneuerung des Hauses der Begegnung (2017) konnte er im Verbund mit dem besonderen Kirchenraum inzwischen außergewöhnliche musikalische Ausgangsbedingungen schaffen.

Die Chorarbeit mit der Cappella Palatina führt er erfolgreich weiter und die Chorbesetzung wurde unter seiner Leitung um viele Studierende reicher. Von Anfang an pflegt er eine ausgewogene Mischung aus klassischen Oratorien und selten aufgeführten Werken zusammen mit jährlichen A-cappella-Programmen und regelmäßigen Chorreisen. Neben der Cappella Palatina Heidelberg leitet Markus Uhl eine Reihe von Projektensembles zur Gestaltung von Gottesdiensten, in denen teilweise auch Mitglieder des Chores singen: die Schola Cantorum, die Gregorianischen Choral auf der Basis der neuesten wissenschaftlichen



Erkenntnisse pflegt, das Kantorenensemble, das als liturgischer Kammerchor anspruchsvolle Chorliteratur musiziert, die Frauenschola, die neben Gregorianischem Choral auch mehrstimmige Literatur singt, Projektchöre für Kinder und Familien sowie professionelle Formationen zur Gestaltung von besonderen Gottesdiensten und Konzerten. Als Bezirkskantor obliegt ihm die Leitung der C-Ausbildung sowie die Aus- und Fortbildung der nebenamtlichen Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusiker, über die er auch die Fachaufsicht in seinem Bezirk ausübt.

Er unterrichtet an Hochschulen in Stuttgart, Weimar und Heidelberg als Lehrbeauftragter die Fächer Orgelimprovisation / Liturgisches Orgelspiel, Gregorianik, Deutscher Liturgiegesang, Hymnologie, Liturgisches Singen und Orgelliteratur. Konzerte, Projekte, Vorträge und Fortbildungen gehören zu seinen weiteren Tätigkeitsfeldern. Preise und Auszeichnungen erhielt er 2001 beim Internationalen Wettbewerb für junge Chorleiter in Budapest, 2002 für seine Diplomarbeit und 2005

beim IX. Internationalen Orgel-improvisationswettbewerb in Schwäbisch Gmünd, beim 2. Internationalen Johann-Joseph-Fux-Wettbewerb, beim Wettbewerb des Internationalen Orgelfestivals in Bochum und beim Wettbewerb „Orgelimprovisation im Gottesdienst“. Seine Dissertation schloss er mit dem Prädikat „summa cum laude“ ab. Für langjährige intensive Arbeit und vielfältiges Engagement für die Kirchenmusik an der Jesuitenkirche Heidelberg und in der Erzdiözese Freiburg wurde er 2019 von Erzbischof Stephan Burger zum Kirchenmusikdirektor (KMD) ernannt.

Konzerte unter der Leitung von Markus Uhl

2007

- 25.03. **J. S. Bach** Johannes-Passion, BWV 245
- 30.06. Schütz - Reger - Dißler
Geistliches A-cappella-Konzert mit Werken von **H. Schütz,**
M. Reger, H. Dißler und Orgelmusik von **D. Buxtehude**
- 01.11. **L. v. Beethoven** Missa solemnis, op. 123
- 30.12. **J. S. Bach** Das „andere“ Weihnachtsoratorium
Bach-Kantaten zu den Weihnachtstagen BWV 57, 64, 110, 191

2008

- 09.03. **D. Buxtehude** Membra Jesu Nostrī
- 01.06. Heidelberger Komponisten
Geistliche A-cappella-Musik von
Heidelberger Komponisten aus fünf Jahrhunderten
Werke von **G. Forster, A. Raselius, J. Brahms,**
L. Hetsch, Ph. Wolfrum, G. v. Albrecht,
K. Boßler, W. Fortner, H. W. Zimmermann,
D. Lohff, B. Kinzler
- 01.11. **J. Brahms** Ein deutsches Requiem
- 28.12. **C. H. Graun** Weihnachtsoratorium

2009

- 08.03. Miserere
Vertonungen von Bußpsalmen von **G. Allegri, H. Schütz, O. di Lasso, M. Hauptmann, G. Gabrieli, H. Distler, F. Kiel, H. Kaminski, C. Goudimel, F. Mendelssohn Bartholdy**
- 28.06. **F. Mendelssohn Bartholdy** Elias, op. 70
- 01.11. Orgel - Chor - Orchester
L. Spohr Die letzten Dinge
F. Poulenc Orgelkonzert

2010

- 21.03. **J.S. Bach/A.F. Grychtolik** Markus-Passion
- 13.06. Bach und Schütz
Motetten von **H. Schütz** und **J.S. Bach**; Gregorianische Gesänge und Orgelwerke
- 01.11. **C. Monteverdi** Vespro della Beata Vergine („Marienvesper“)

2011

- 27.02. Liszt!
u.a. **F. Liszt** Teile aus dem Oratorium „Christus“
- 10.07. A-cappella
Chorwerke von **C. Monteverdi, F. Liszt, G. Verdi, E. Hübner, F. Stricker, F. Mendelssohn Bartholdy, A. Becker**
- 01.11. **J.S. Bach** Messe in h-Moll, BWV 232

2012

- 25.03. **A. Dvořák** Stabat Mater, op. 58
- 22.07. Saxophon trifft Chor
Chorwerke von **J.G. Rheinberger, M. Lauridsen, J.G. Rheinberger, W.A. Mozart**
- 01.11. **G.F. Händel** Isræl in Egypt

2013

- 28.04. **F. Mendelssohn Bartholdy** Paulus, op. 36
- 01.11. Requiem
Konzert zum Gedenken an die Reichsprogromnacht
D. Lohff Requiem für einen polnischen Jungen
W.A. Mozart Requiem d-Moll, KV 626
- 08.12. Adventskonzert
Chorwerke von **G. Dufay, J.G. Rheinberger, G.P. da Palestrina, H. Villa-Lobos, H.L. Hassler, J. Brahms, J. Eccar, F. Kukuck, A. Hammerschmidt, B. Gesius, A. Becker**

2014

- 06.04. **J.S. Bach** Matthäus-Passion, BWV 244
- 29.06. Heidelberger Romantik
Chorwerke von **F. Mendelssohn Bartholdy, J. Brahms, M. Reger, F. Liszt, R. Schumann**
- 01.11. **A. Bruckner** Messe Nr. 3 in f-Moll
Te Deum in C-Dur
- 28.12. **G.F. Händel** Der Messias in der Fassung von **W.A. Mozart**
W.A. Mozart Fantasia in f-Moll, KV 608 für Orgel solo

2015

- 19.04. **F. Mendelssohn Bartholdy** Der 114. Psalm „Da Israhel aus Ägypten zog“, op. 51
Sinfoniekantate „Lobgesang“, op. 52
- 12.07. A-Cappella
F. Martin Messe für zwei vierstimmige Chöre (1922-26)
Motetten von **Ch. V. Stanford**
- 01.11. Te Deum
J. B. Lully Te Deum, LWV 55
A. Steffani Magnificat
M. A. Charpentier Te Deum, CWV 126

2016

- 09.04. **W. A. Mozart** Symphonie Nr. 40 in g-Moll, KV 550
Missa in c-Moll, KV 427
- 05.06. Bach - Reger - Gárdonyi
Pfingstliche Chor- und Orgelmusik von **J. S. Bach, M. Reger, Z. Gárdonyi, Zs. Gárdonyi**
- 01.11. **F. Mendelssohn Bartholdy** Elias, op. 70

2017

- 08.04. **G. Ph. Telemann** Johannes-Passion (1745)
- 30.06. Open-Air-Konzert Universitätsplatz Heidelberg (Chorfeß Baden)
G. Fr. Händel „Messiah“, Teile I und II
- 01.11. „... semper reformanda ...“
J. S. Bach Kantate „Ein feste Burg ist unser Gott“, BWV 80
F. Mendelssohn Bartholdy Sinfonie Nr. 5 in d-Moll („Reformationssymphonie“), op. 107
J. M. Michel Ecclesia semper reformanda? (2017)
F. Schubert Messe Nr. 5 in As-Dur, D 678

- 17.12. Adventskonzert
Chorwerke von **C. Monteverdi, J.K. Vodňanský,**
H.L. Hassler, J. v. Nuffel, G. Bialas,
H. Villa-Lobos, A. Becker

2018

- 10.03. Lætare
Chor- und Orgelmusik zum 4. Fastensonntag
Chorwerke von **H. Kaminski, C.G. da Venosa,**
A. Bruckner, H. Schütz, A. Scarlatti,
C. Monteverdi, H. Purcell, C.H.H. Parry
- 21.07. **J. Haydn** Die Schöpfung
- 01.11. **G. Rossini** Petite Messe solennelle, Fassung für Soli, Chor
und Orchester (1866/67)

2019

- 06.04. **G.H. Graun** Der Tod Jesu
- 20.07. A cappella
Chorwerke von **J.S. Bach, J.Chr. Altnikol,**
F. Poulenc, L. Lechner, Zs. Gárdonyi,
J. Šwider
- 01.11. **G. Verdi** Messa da Requiem
- 28.12. **J.S. Bach** Weihnachtsoratorium, BWV 248, Kantaten I-III

2020

- 01.11. Magnificat
C.Ph.E. Bach Magnificat, Wq. 215
J.Chr. Bach Magnificat C-Dur, E 22
J.S. Bach Bach Magnificat D-Dur, BWV 243

Auswärtige Konzerte/Chorreisen (Auswahl)

- 24.06.2007 Freiburger Münster
Schütz – Reger – Dißler
- 15.05.2008 Chiesa Santa Maria della Catena, Palermo/Sizilien
17.05.2008 Chiesa San Pietro, Bagheria/Sizilien
18.05. 2008 Duomo Monreale/Sizilien
Musica Corale da Heidelberg
- 13.09.2009 Hoher Dom Paderborn
Werke von **G.P. da Palestrina, J.S. Bach, M. Duruflé**
- 28.05.2010 Lockenhaus/Burgenland
29.05.2010 Ruß/Burgenland
Motetten von **H. Schütz** und **J.S. Bach**; Gregorianische Gesänge und Orgelwerke
- 16.07.2011 Eglise Saint-Thomas, Strasbourg/Elsaß
A-Cappella
Chorwerke von **C. Monteverdi, F. Liszt, G. Verdi, E. Hübner, F. Stricker, F. Mendelssohn Bartholdy, A. Becker**
- 05.01.2012 Chiesa del SS. Salvatore, Palermo/Sizilien
07.01.2012 Chiesa del SS. Salvatore, Palermo/Sizilien
J.S. Bach Weihnachtsoratorium Kantaten I, II, III, IV
- 12.06.2014 Tallinna Piiskoplik Toomkirik/Eßland
13.06.2014 Tartu Jaani Kirik/Eßland
28.06.2014 Lubentius-Basilika Dietkirchen
Heidelberger Romantik
- 18.05.2016 Szent István-bazilika Budapest/Ungarn
19.05.2016 Budavári evangélikus templom/Ungarn
20.05.2016 Váci Székesegyház/Ungarn
mit Werken von J.S. Bach – M. Reger – Z. Gárdonyi
- 01.06.2018 St. Fridolin, Lörrach-Stetten
02.06.2018 St. Clara, Basel-Kleinbasel/Schweiz
Laudate Dominum
Chorwerke von **P. de la Rue, J.S. Bach, G. Rossini, Ch. Gounod, J. Šwider**